

General Anzeiger

mit Beflage

Postzeitungsliste Nr. 8273. **Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.** Postzeitungsliste Nr. 8273.

Drei wöchentliche Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Amerik.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Pr. 286.

Samstag, den 7. Dezember 1901.

XVI. Jahrgang.

General Hamilton.

Wie telegraphisch vorgestern gemeldet wurde, ist General Hamilton, Ritcher's neuer Generalstabschef, in Kapstadt angelangt.

Es wird aller Wahrscheinlichkeit gehen, wie es schon einmal gegangen ist: Der neue Generalstabschef St. Ich. wird der Nachfolger des Oberbefehlshabers werden, gerade so, wie



General Hamilton
der neue Generalstatthalter in Südafrika.

Rittmeister Roberts im Oberbefehl erfolgt ist.

Ueberraschen kann das nicht, munkelt man doch schon seit Wochen von Kitcheners großer "Kriegsmüdigkeit". Vorheren giebt's eben nicht in Südafrika zu holen, die Rückkehr Kitcheners nach England dürfte etwas stiller verlaufen, als die Heimkehr des "siegreichen Sirdar" von den leicht errungenen Siegen über die Boeristen.

Möller's erste Rede im Reichstage.

Handelsminister Möller hielt gestern seine Eröffnungsrede im Reichstage. Am Bundesrathstisch und namentlich auch bei den Nationalliberalen, Herrn Möller's früheren Parteigenossen, brachte man diesem Debut viel Interesse entgegen. Die Konservativen waren gespannt, was der Handelsminister, der in seinem bisherigen öffentlichen Auftreten den Spuren Miquel's folgte, der Landwirtschaft „befahren“ werde. Herr Möller vertheidigte den Zolltarifentwurf gegen den Richter'schen Vorschlag, der Tarif stelle einen Ausbund des Universal-Protectivismus dar. Daß der Tarifentwurf nicht überall das Richtige getroffen habe, sei selbstverständlich. Die Mittellinie zu finden, dafür seien die Kom-

Kleines Feuilleton.

Von der Königin Wilhelmina erzählt ein englischer Korrespondent allerlei Interessantes: Das holländische Volk sieht besorgt der ersten Ausfahrt der jungen Königin entgegen. Bis sie nicht ausgeht, sagen ihre Unterthanen, werden sie nicht sicher sein, daß es ihr besser geht, denn ihre Liebe für frische Luft ist beinahe eine Leidenschaft. W. m. Königin Wilhelmina gesund ist, braucht sie unter keinen Umständen einen geschlossenen Wagen, ausgenommen Abends. Ob das Wetter kalt oder heiß ist, ob es schneit, regnet oder stürmt, sie fährt stets in offenem Wagen, so daß das Volk sie sehen kann. Gewöhnlich ist sie nur von einer Hofdame begleitet, und obgleich sie sehr warmherzig ist, achtet sie doch auf die Würde ihrer Stellung. Eines Tages traf sie bei ihrer Ausfahrt einen Offizier, der der Bruder ihrer Hofdame war. Sie erwiderte seinen militärischen Gruß mit einem huldvollen Nicken und einer Reigung des Kopfes. Als sie jedoch bemerkte, daß ihre Begleiterin dem Bruder vertraulich mit der Hand winkte, runzelte sie die Stirn und sagte kalt: „Ich wäre Ihnen sehr verpflichtet, Liebe — wenn Sie diese kleinen vertraulichen Herzensgrüße vermeiden wollten, wenn Sie die Ehre haben, mich zu begleiten.“ Zu Hause angelangt, bemühte sich die Königin allerdings auf jede mögliche Weise, den Stummer wieder zu befeitigen, in den sie ihre Begleiterin versetzt hatte, und schenkte ihr unter Anderem ein sehr schönes Schmuckstück. Aber die Dame wird die Lehre, die sie erhielt, wahrscheinlich nicht wieder vergessen. Die junge Königin hat neben ihrem Privatsekretariat eine Art privater politischer Kanzlei organisiert, die damit beauftragt ist, einen kurzen Bericht über jedes Dokument zu machen, das ihr zur Unterzeichnung vorgelegt wird. Sie weigert sich entschieden, ein Schriftstück zu unterschreiben, bis sie nicht ein Resümee mit den nöthigen Informationen über den Gegenstand hat, für den ihre Unterschrift verlangt wird. Wenn der Bericht ihr unzulänglich erscheint, verlangt sie weitere Angaben und citirt nöthigen-

nmissionsberatungen da. Eingehend beschäftigte sich Redner mit den Industrie- und Getreidezöllen. „Die Schutzzöller treiben praktische, die Freihändler chimäre Politik!“ Des ist die Quintessenz dieses Theiles der Ausführungen. Der Minister bereicherte beiläufig den parlamentarischen Blüthenschatz durch einige Ausdrücke, so: „Der Konsument ist ein ungeheurer viesspäpfiges Ungeheuer!“ Ferner durch das neue Wort „Geschmacklosigkeit“ (im Gegensatz zu Geschmacklosigkeit). Zum unäglischen Vergnügen des Auditoriums natürlich, wie denn die Parlamente die für komische Wirkungen empfänglichsten Versammlungen der Welt sind. — „Die Sammelpolitik wird wieder zu Ehren kommen“, prophezeit der Minister. Auf das Tafellied bezugnehmend, das in Duisburg gesungen, von Richter satirisch citirt wurde, meinte Herr Möller: „Vierscherze sind wohl auch schon auf Herrn Richter herniedergehagelt.“ Alles in Allem entwickelt Redner sein Programm der „Verständigungsdiagonale“. Die Getreidezölle sollten nicht zu hoch von der Landwirtschaft gefordert werden, so ermahnt milde Herr Möller die froh und dankbar zu ihm emporblickenden Agrarier. Im Uebrigen: der Handelsminister sei nicht dazu da, einseitig die Handelsinteressen zu vertreten, sondern er habe die wirthschaftlichen Gesamtinteressen wahrzunehmen. Starke Bravo! rechts. Kein Zweifel, Herr Möller ist auf dem besten Wege, das Vertrauen der Männer von der Scholle zu erwerben und wohl gar, wie Herr Miquel, der „Liebling der Agrarier“ zu werden. . . .

Besonderes Interesse erregt bei der Historik-Debatte noch die Rede Bebel's. Er spricht Anfangs berechnet langsam, wie man die Kraft zu reserviren für das, was er später zu sagen gedenkt. Doch ausgerichtet steht Graf Stolberg am Präsidium, die Hand an die Glocke legend. Er theilt zwar Bebel eine Miene, weil dieser dem Abgeordneten seine „Aushebererei gegen die Regierung“ zum Vorwurf gemacht hat, sorgt aber andererseits auch dafür, daß die Rechte davon abläßt, den Redner zu unterbrechen. Eine lange Reihe von Ausführungen Bebel's ist historischen Kenntnissen gewidmet. Fast feierlich beruft sich der Sozialistenführer auf Camille und auf den Fürsten Bismarck, ja er thut sogar einer Rede des Reichskanzlers ausdrücklich einer „berühmten“ Erwähnung. Die Erinnerung an gewisse agrarische Forderungen gegen die Minister in früheren Generalversammlungen des „Bunds der Landwirthe“ ist der Rechten einigermaßen peinlich. Diesen Eindruck gewahrend, fügt Bebel noch mehreres ähnlicher Art hinzu. Es gäbe, so erklärt er, in Deutschland zwei Nationen, die der „Ausbeuter“ und der „Ausgebeuteten“ — er spreche im Namen der Letzteren! Bebel rechnet der Landwirthschaft vor, was alles sie an „Einkassirungen“ von Reichswegen empfangen habe und empfangen solle. Er thut mit Millionen auf Millionen, wie zur Anlage den Arm weit hinausreichend zu den Konservativen hin; die Rennung der Gesamtsumme begleiten energische Faustschläge auf das Rednerpult. Doch entgeht keines Eifers kein Zwischenruf dem Sprecher. Abg. v. Kardorff (Mp.) läßt nach einem Sage spöttisch. Sogleich knüpft Bebel die

falls Minister und Sachverständige, die ihr genügend Aufschluß geben müssen. Dieses Verfahren übernahm sie von der verstorbenen Königin Victoria, die diesen Grundsatz niemals außer Acht ließ, obgleich sie durchschnittlich 22 Dokumente täglich zu unterzeichnen hatte. Vor ihrer Heirat hatte die Königin die Gewohnheit, mit ihrer Mutter allein zu speisen; aber seit sie Prinz Heinrich's Gattin geworden ist, frühstückt und dinsten stets drei Hofdamen und drei Kammerherren mit dem jungen Paar an demselben Tisch. Der Prinz sitzt der Königin gegenüber, wie Napoleon III. und Kaiserin Eugénie es thaten. Die Etiquette weicht in diesem Punkte von der an einigen älteren Höfen Europa's üblichen ab, wo, wenn keine fremden Herrscher als Gäste anwesend sind, der Monarch und seine Gemahlin nebeneinander und die Hauptwürdenträger des Hauses ihnen gegenüber sitzen.

Der getaufte Wenzelbruder. Vollständig durchnäßt fand der Nachtwächter in der Danzigerstraße zu Berlin einen Mann auf der Haustreppe in fauernder Stellung vor. Der Mann, ein Schneider Leopold H., gab auf Befragen über seinen wässerigen Zustand an, daß er von seiner Frau — als er vom gemüthlichen Bierstat nach Hause gekommen — mit großem Galloß empfangen worden sei, und als er riskirt habe, sich auf die Gardinenpredigt zu verantworten, habe sie ihm ohne viel Federlesens einen Erog Wasser über den Kopf gegossen und ihn noch obendrein zur Thür hinausgeworfen. Da die resolute Dame sich trotz der Intervention des Nachtwächters unter der Redensart: „Strafe muß sind!“ nicht dazu verstehen wollte, ihren zähneklappernden Gatten in Gnaden wieder aufzunehmen, erbarmten sich schließlich zwei patronisirende Schubleute und boten dem Verurtheilten ein Radiquortier auf der Polizeiwache an, was dankend angenommen wurde.

Auch eine Belcidigung. Der in letzter Zeit vielgenannte Berliner Stadtverordnete Jacobi ist zu 300 Mk. Geldstrafe verurtheilt, weil er den Stadtverordneten und Rechtsanwalt Marggraff „Fohle“ genannt hat. Von den von an-

Vermessung an: „Lachen Sie nur! Ueber Sie, Herr v. Kardorff, schreitet die Weltgeschichte hinweg!“ Herr v. Kardorff und seinen Freunden stellt Veßel bei der „Zukunft“-Expropriation eine „Gratis-Beförderung nach Südafrika“ in Aussicht. Im Allgemeinen erhält aber diesmal der Ehr der Parteigenossen seltener als sonst Gelegenheit, „einzufallen“. Endlich ist Veßel bei einem kraftvollen „Pfui Teufel!“ angelangt. Präsident Graf Ballestrem, der inzwischen den Großen Stolzberg abgelöst hat, kann nicht finden, doch dieser Enttäuschungsruß „parlamentarisch“ sei. Er ersucht den Herrn Abgeordneten, sich zu mäthigen. Doch noch wiederholt muß Graf Ballestrem dem feurigen Temperament Veßel's Schranken ziehen. Die Summe der Kritik Veßel's ist: Die Landwirthe verstehen nicht, sich nach der Decke zu strecken. In einer sehr erregten Scene kommt es, als Veßel von einem Rinde erzählt, das zu sterben wünsche, weil es dann nicht mehr zu hungern brauche. Abg. Graf Arnim (Reichsp.) ruft: „Der Vater mag wohl Alles durchgebracht haben!“ Moritz Veßel mit vor Enttäuschung zitternder Stimme zurückruft: „Das ist eine Infamie! Eine Gemüthsrothei! Er lacht! Er lacht! . . .“ Im Saale entsteht eine fast tumultuöse Bewegung. Lachen und Weiswürten, Ausdrücke des Zornes ringen miteinander. Nur mit Mühe vermag der Präsident die Wogen zu glätten. „Die Sozialdemokratie wird alles thun“, schließt Veßel, „diesen Hungertarif in den Rufus zu befördern, und bedauert, seine Väter und Vertreter nicht nachschicken zu können!“ (Weiterkeit am Regierungstisch, tosender Beifall auf der äußersten Linken.

Nunmehr erhebt sich Graf V allestre m, das Steno-
gramm in der Hand. Es gilt dem Zwischenfall Bebel - Graf
Arnim. Abg. Singer und andere Sozialisten unter-
brechen den Präsidenten durch Zurufe, worauf Graf V al-
stre m, in einer bisher nie bemerkten Erregung, zur äußersten
Linken hindonnert: „Ach dulde keine Unterbrechungen! Ich
werde die Autorität dieser Stelle unter allen Umständen auf-
recht erhalten!“ Lebhafter Beifall. Dann erhält Bebel von
den Ausdrücke „Infamie! Gemüthsbroh!“ den Ord-
nungsruf, den jedoch Graf V allestre m dadurch abdrückt,
daß er erklärt, Bebel sei von Graf Arnim schwer provoziert
worden. Die Erregung im Saale ist außerordentlich —
gleichwohl übernimmt es Finanzminister Fehr, d. R hein-
b a h e n, überdies zu später Stunde, die „maßlosen“ Bebel-
schen Vorwürfe gegen die verbündeten Regierungen zu ent-
kräften. Der noch jugendliche Nachfolger Miquels schlägt
eine scharfe Klinge. Ein Lärm sondergleichen bricht links
los, als er beginnt: „Wir scheint, Abg. Bebel hat den Reichs-
tag mit dem Lübecker Parteitag verwechselt. Wir werden
dafür Sorge tragen, daß Sie mit heißen Köpfen heimgesandt
werden!“

Ein Dreibund mit Deutschland

Telegraphisch ist schon angedeutet, daß der Franzose und Alerikale Abgeordnete Massuabuo den Muth gehabt hat, in der französischen Kammer offen und unumwun-

derer Seite gegen Jacobi erhobenen Vorwürfen kam in der Verhandlung nichts zur Sprache.

Um ein Nichts ins Zuchthaus. Vor dem dritten (bayerischen) Senate des Reichsmilitärgerichtes wurde die Revision des Infanteristen Sebastian Gempel vom 1. bayerischen Infanterieregiment Nr. 15 verworfen. Derselbe war vom Kriegsgericht der 1. Division zu zwei Jahren Zuchthaus, Entfernung aus dem Heere und dauernder Unfähigkeit, einen Eid zu leisten, verurtheilt. Der Grund zu dieser harten Strafe datirte noch aus der Zeit von der Einstellung des H. in das Heer. H. war eines Tages mit dem Wägen seines Vaters nach München gefahren, begleitet von einem kleinen Rattenfänger. Der Hund jagte unterwegs ein Reh mit einem Stöcken auf, worauf ein zufällig hinkommender Revierförster den Rattenfänger dicht an der StraÙe abschoss. In einem sich nun entspinneuden Prozesse hat der Angeklagte unter seinem Eide behauptet, der Hund wäre auf der StraÙe geblieben und hätte nicht auf der anstehenden Wiese das Reh aufgespürt. Der Forstbeamte wurde danach zum Schadenersatz verurtheilt; es gelang ihm aber mit Hilfe von Augenzeugen der Nachweis, daß der Hund im Felde gewildert und H. in seiner Aussage somit einen Meineid geleistet hätte. Das Reichsmilitärgericht schloß sich in seinen Ausführungen denen der Vorinstanz an und verwurft die Verurtheilung des jungen Infanteristen, der sich „um ein Nichts“ unglücklich gemacht hat.

Ein gefährlicher Hahn. Ein eigenartiger Unfall, den ein bissiger Haushahn hervorrief, beschäftigte kürzlich das Bezirksgericht Währing in Wien. Das zweijährige Töchterchen des Friseurs Gustav Möbius spielte am 12. Mai im Garten des Fleischaufwärters Fied. Polsterer. Herr Möbius saß mit dem Sohne des Herrn Polsterer im Gespräch vertieft auf einer Bank. Plötzlich hörten sie Zammerrufe der Kleinen. Sie eilten zu dem Kinde und kamen eben dazu, als der Haushahn der Kleinen das rechte Auge auspicks. Das Thier wurde verjagt, die sofort unternommenen Versuche, das Auge des Kin-

den ein Zusammengehen Frankreichs und Deutschlands zu befürworten.

Die Einzelheiten darüber sind sehr interessant. Wir lassen sie im Wesentlichen folgen:

Nach der Haager Friedenskonferenz, die für das Schiedsgerichtsverfahren und die allgemeine Abrüstung abgehalten wurde, an die ich übrigens für meinen Teil nicht glaube, würde es in der Stunde, wo wir vor dem allgemeinen Wahlrecht erscheinen werden, gut sein, an die Demokratie die Frage zu richten, ob sie wirklich meint, daß unser System der auswärtigen Politik, das darin besteht, einerseits dem Feinde zu Lande und andererseits dem Feinde zur See die Stirn zu bieten, auf die Dauer haltbar, ernsthaft und möglich ist. (Sehr gut! auf verschiedenen Banken.) Man wird diese Frage eines Tages notwendigerweise prüfen müssen. Ich stelle sie heute auf dieser Tribüne mit allen Rücksichten, die geeignet sind, Empfindlichkeiten zu schonen, welche ich begreife. Aber diejenigen meiner Kollegen, die sich mit auswärtiger Politik beschäftigen, haben ohne Zweifel die Artikel einer englischen Zeitschrift gelesen, die uns zu einem Dreieck einladen, in den England eintreten würde. Ich frage mich, ob an dem Tage, wo ein Dreieck zu schließen wäre, es vorzuziehen wäre, mit denen jenseits des Canals oder mit denen jenseits der Landgrenzen in Verbindung zu treten. Vor die Nothwendigkeit gestellt, zwischen dem Feinde von gestern und dem Erbfeind Frankreichs zum Wohle meines Landes zu wählen, würde ich, ich sage es offen heraus, die Annäherung an Deutschland vorziehen. (Oufournelles: Ja, aber unter welchen Bedingungen?) Die werden wir erörtern, wenn der Augenblick gekommen ist, in Gegenwart des Ministers des Aeußern. Jedenfalls bin ich Anhänger eines modus vivendi (Räus auf verschiedenen Seiten. Der Socialst Constant ruft: Sie sind ein Internationalist!), der uns gestatten würde, uns zu verständigen, wie wir uns in China gegen einen gemeinsamen Feind verständigt haben, indem wir die Regelung anderer schwerer Fragen abwarten. Dessen Sie das Gelbbuch und Sie werden darin ein Protokoll sehen, an dessen Spitze der im Namen des deutschen Kaisers handelnde Feldmarschall Waldersee steht. Wir haben unsern Namen und unsere Unterschrift darunter gesetzt und durch dies vorübergehende Einvernehmen mit unserem Feinde von gestern haben wir uns nicht zu entehren geglaubt. Ich sehe nicht ein, weshalb wir nicht morgen wieder thun sollen, was wir gestern gethan haben, und weshalb wir nicht unsere Interessen mit anderen festländischen Interessen vereinigen sollen gegen einen gemeinsamen und zahlreicheren alten Feind. Es liegt darin eine bedeutsame Frage der auswärtigen Politik, die man näher studiren muß und die das Land wird prüfen müssen, denn Frankreich kann nicht bleiben, wo es heute ist mit einem Budget von 83 Milliarden Franken, wovon eine auf die Staatschuld, eine andere auf die Militärlasten entfällt. Ich weiß nicht, welche Ereignisse der morgige Tag bringen wird, aber alle Werke des Friedens, der Befriedung, des Fortschritts und der Entwicklung sind gefährdet und unterbunden durch diese verhängnisvolle Lage.

Noch mehr interessiert, daß der Abg. Massobian (nach einer Privatdepesche der Köln. Ztg.) nachträglich den Versuch gemacht haben soll, seine Worte, insbesondere den Ausdruck „Annäherung an Deutschland“ abzufchwächen.

In der Hauptsache wird dadurch an den Dingen nichts geändert.



Wiesbaden, 6. Dezember.

Der Stand der Zolltarif-Debatte im Reichstage.

Zahlreiche Redner sind noch zur Zolltarif-Debatte vorgemerkt. Nach den letzten Meldungen sind es noch fast zwei Dutzend. Wie die Dinge liegen, wird indeß nur noch ein Theil derselben zu Worte kommen können. Da Präsident Graf v. Kallestrem die Absicht haben soll, morgen, Samstag, den „Strich“ zu ziehen. Nach den bisherigen heißen Kampftagen giebt es indeß sofort wieder neue, da die kommenden Woche der Etatsberatung eingeräumt werden soll. Die General-Diskussion des Etats wird bekanntlich beantragt, um alle jene Dinge zur Erörterung zu bringen, welche das öffentliche Leben in letzterlebenser Zeit bewegt haben. Der Krostig-Prozess, das Justizburger Duell, die Schmähungen deutscher Kämpfer von 1870-71 u. A. m. werden dabei eine hervorragende Rolle spielen.

Die Neuordnung der Branntweinsteuer.

Die Frage der anderweitigen Regelung der Branntweinsteuer ist unaußgesetzt Gegenstand interaktueller Besprechungen im Reichstage. Dabei treten immer neue Vorschläge des zu retten, blieben vergebens. Herr Postler war wegen Uebertretung gegen die Körperlichkeit und Herr Möbius wegen ungenügender Beaufsichtigung des Kindes angeklagt. Die Angeklagten erklärten sich für unschuldig. Herr Postler gab an, daß er von der Gefährlichkeit und Bissigkeit des Gahnes keine Kenntniz hatte. Der Richter sprach beide Angeklagten frei, da ihnen ein Verschulden nicht beizumessen sei.

Verfolgter Dieb. Von der Oberstadthauptmannschaft der königl. ung. Staatspolizei in Pest ist eine Belohnung von 20 000 Kronen auf die Ergreifung eines Steueramts-Praktikanten Gyögy Reckemeöhy ausgesetzt, der in Pest, wie wir f. H. mitgeteilt haben, von den ihm anvertrauten Steuergebern 293 Stück 1000-Kronennoten (= 586 000 Kronen) und 200 Stück 10-Kronen (= 2000 Kronen) Papiergeld, zusammen 588 000 Kronen unterzulegen hat und dann geflüchtet ist. R. ist am 10. Mai 1878 in Simeg, Comit. Zala, geboren, etwa 1,74 Meter groß, mager, blaß und sieht kräftlich aus. Er ist blond, hat graublaue Augen, kleinen, rötlich-blonden Schnurbart und spitzen Kinn. Er spricht ungarisch und etwas deutsch. Es ist möglich, daß R. einen Hinweis auf den Namen Gollan Karoly lautend bei sich hat.

zu Tage. U. A. wird ein solches vorbereitet, dahingehend, eine 6 Mark-Steuer einzuführen für den Brenner, welcher das doppelte Quantum, als das, welches ihm zukommt, brennt. Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, hatten letzter Tage die Mitglieder der Reichspartei die Abgeordneten von Randorff und Camp, eine Besprechung wegen der Branntweinsteuer mit dem Landwirtschaftsminister von Bodbiel. (Trotzdem erscheint es sehr zweifelhaft, ob die Sache noch vor Jahreschluss im Plenum des Reichstages zur Erledigung gelangt, wie von konservativer Seite verlangt wird.)

General von Alten's Nachfolger.

Der frühere Gouverneur in Deutsch-Ostafrika, General von Liebert, 3. H. Führer der 6. Division (Brandenburg), soll Nachfolger des Generals v. Alten im Kommando der 2. Division werden. (Bisher wurde General v. Sessel, der das ostafrikanische Expeditionskorps führte, genannt.)

Die deutschfeindlichen Demonstrationen in Oesterreich.

Die deutschfeindliche Bewegung unter den polnischen Studenten wird in Berlin mit großer Ruhe verfolgt. Die österreichische wie die russische Regierung sind entschlossen, die Berliner Regierung in der Abwehr der deutschfeindlichen polnischen Bestrebungen zu unterstützen, zumal man sich nicht verhehlt, daß diese Bestrebungen im letzten Grade darauf gerichtet sind, das gute Einvernehmen der beteiligten drei Kaiserreiche zu stören.

Der Krieg in Südafrika.

Der General-Ausschuß des Verbandes der liberalen Vereine Englands hat nach längeren stürmischen Erörterungen eine Resolution angenommen, in der erklärt wird, daß der Zeitpunkt gekommen sei, für Unterhandlungen mit den Buren zum Abschluss eines ehrenvollen und dauernden Friedens, zu welchem Zweck ein außerordentlicher Kommissar nach Südafrika gesandt werden soll.

Das werden vorläufig schöne Worte bleiben, mit denen den Buren nicht gedient ist. Noch ist das Ministerium Salisbury am Ruder!

Ritterer meldet den Ueberfall zweier Burenlager. In Betracht kommen dabei die Kommandos Meyer und Liebenberg, die im süd- und nordwestlichen Transvaal stehen. Gefangen sind angeblich zusammen 250 Buren.

Präsident Krüger wird auch den Winter in Holland verleben, aber von Silvermum nach Utrecht überfiedeln.

Deutscher Reichstag.

(105. Sitzung vom 5. Dezember, 1 Uhr.)

In der heutigen Fortsetzung der ersten Lesung der **Zolltarif-Vorlage**

betont Handelsminister Müller zunächst, im wirtschaftl. Ausblick sei mit Unparteilichkeit und dankenswerther Sachkenntnis gearbeitet worden. Daß man nicht immer das Richtige getroffen, sei ganz selbstverständlich. In seinen Ausführungen wendet sich der Minister sodann gegen die Redner, die sich der Aufschonung entgegen, als ob der Abschluss der Handelsverträge allein abhängig sei von der Höhe der Getreidezölle. Sieh gegen die Linke wendend, bemerkt er, daß sie mit ihrer Gegenbewegung doch nichts ausrichte, hier im Hause hätte sie (die Linke) noch nicht die Mehrheit, aber auch bei einer Auflösung und bei Neuwahlen würde sie nicht durchdringen. Redner betont weiter, es käme nicht allein darauf an, ob die Lebensmittelpreise steigen, sondern ob der Gesamterfolg eines wirtschaftlichen Systems ein guter sei. Er sei stets für Differenzierung des Zolls an die verschiedenen Getreidearten eingetreten. In der Aufschonung werde er sich nicht betreten lassen, daß ein Handelsminister die Interessen der gesamten Wirtschaft und nicht einseitige vertreten müsse.

Abg. Vogel (Anst.) streift die Caprivische Politik, erklärt sich zu der Vorlage in entschieden agrarischen Sinne und betont, daß die Zollerrhöhung eine Nothwendigkeit sei.

Abg. Richter (conf.) tritt lebhaft für Erhaltung des Bauernstandes ein, dabei die Caprivische Handels-Politik einer vernünftigen Kritik unterziehend. Die damaligen Verträge seien ein großes Unglück für Deutschland gewesen. Die landwirtschaftlichen Produkte, so sagt Redner weiter, könnten noch höheren Zoll vertragen, namentlich die Getreide.

Abg. Weber (Eoz.) greift die Rechte in scharfer Weise an und sagt, dieselbe wolle Deutschland einfach wieder agrarisch machen, er weist den Vorwurf, die Gegner hätten mehr Anstand und Vaterlandsliebe begigen, entschieden zurück, indem er auf die Verhandlungen im Runde der Landwirtschaft verweist, von welcher Seite alle Verhörungen kämen. Die christlichen Bauernvereine hätten einen Hunger- und Buchertarif aufgestellt, der bewies, daß bei ihnen das Christenthum nur der Deckmantel sei für den Massen-Egoismus. In dieser Frage existierten in Deutschland zwei Nationen: Ausbeuter und Ausgebeutete. Der Herr Reichs-anzler sei der Vertreter der ersteren und der Redner Vertreter der letzteren. Redner verbreitet sich ferner darüber, was der Landwirtschaft schon jetzt auf dem Wege der Zölle und an sonstigen Liebesgaben zugeordnet werde. Allein der deutsche Getreidekonsum werde durch die Zölle zu Gunsten der Landwirtschaft schon jetzt um 657 Millionen Mark jährlich vertheuert. Warum werde nicht vernünftiger gewirtschaftet, dann brauche man keine Zölle. Redner wird bei seinen weiteren Ausführungen wiederholt vom Präsidenten zur Ruhe und Ordnung gerufen, fordert, daß diese Vorlage im Interesse des Gemeinwohls abgelehnt werden müsse. Er kommt nun auf die durch die hohen Lebensmittelpreise hervorgerufene Noth zu sprechen und verweist die Heinerung eines Kindes, dessen Vater gestorben ist; es möchte gern in den Himmel, da es dort seinen Hunger mehr habe. (Zuruf rechts: Der Vater wird alles verschaffen haben.) Stürmische längere Zeit anhaltende Unruhe links.) Nach einer Auseinandersetzung zwischen Weber und Präsident Kallestrem wegen dieses Zwischenrufes nimmt

Finanzminister von Rheinbaben das Wort und scheidet aus, Weber habe die Sache wahrscheinlich mit dem Liberalen Parteitag verwechselt. Der Minister bekräftigt, daß die Vorlage so schädliche Folgen habe, wie sie in der Resolution des Liberalen Parteitages prophezeit werde. Er verteidigt die Zollpolitik der Regierung durch Getanzung sta-

tistichen Materials. Armuth und Noth hätten wir auch früher ohne Zoll gehabt. Die rheinischen, die westfälischen und die süddeutschen Bauern stehen einmüthig für die Erhöhung der Zölle ein. Nach einer Erwiderung des fälschlichen Hebelmüthigen wird die weitere Beratung auf morgen vertagt. **Schluss 7 Uhr.**



Kleine Chronik.

Erzherzogin Elisabeth von Oesterreich vermählt sich am 7. Januar mit Prinz Windischgrätz. Hoffestlichkeiten werden nicht abgehalten. Am Vorabend findet eine Soiree, am Hochzeitstage Familien-Dinner statt. Beide Male macht die Tante der Braut, Prinzessin Gisela von Bayern (die älteste Tochter des Kaisers) die Donners. Die Mutter der Erzherzogin, Gräfin Longay, erscheint bei der Tafel nur als Gast.

Von Beglückungen überfallen wurde ein Wäcker aus Schlachten, der nach Elm gefahren hatte. Der eine Spitzhube fiel den Pferden in die Fügel, der zweite sprang auf den Wagen und packte den Wäcker an der Gurgel. Da aber das Pferd auslief und dann davon rannte, wurde die beabsichtigte Verabreichung des Wäckers unausführbar.

300 Mark Geldbuße erhielt in Kassel Gastwirth Raspe-Bilhelmshöhe, der im Sommer dieses Jahres das von Kurgästen in Gläsern stehende Bier in Flaschen füllte, diese in den Gläsern stellte und am nächsten Tage den Kurgästen wieder vorsetzte. Die Bestrafung erfolgte auf Grund des Nahrungsmittelgesetzes.



Aus der Umgegend.

Die Eisenbahnkatastrophe in Frankfurt a. M.

Privattelegramm des „Wiesbadener General-Anzeigers“.

* Frankfurt a. M., 6. Dec. Heute Vormittag kurz nach 5 Uhr fuhr der Zugzug Nr. 54 Ostende-Wien mit 85 Minuten Verspätung hier ein, kam aber nicht zeitig genug zum Stehen und fuhr deshalb über die stark beschaltete und den asphaltierten Weg, gerollte den Brellhof, sowie eine Reihe des Bahnhof-Buchhändlers und geriet schließlich in den Wartesaal 1. und 2. Klasse. Die Lokomotive hielt ganz, der Tender zur Hälfte in dem Wartesaal, der erste Schlafwagen steht auf dem Querperron. Von den Reisenden ist Niemand verletzt. Die wenigen Personen, welche zur kritischen Zeit im Wartesaal sich befanden, konnten sich retten. Ein zufällig im Wartesaal anwesender Beamter erlitt eine unbedeutende Kontusion am Unterleib. Die Ursache soll angeblich auf zu schnelles Einfahren zurückzuführen sein. Untersuchung schwebt. Die Anzahl der Verletzten ist abgewartet.

Unter Frankfurter Correspondent sendet uns über den Vorfall einen Bericht, in welchem er es als ein Wunder bezeichnet, daß kein Menschenleben zu beklagen sei. Nach seinen Angaben hatte der verunglückte Zugzug eine Stunde Verspätung. Die Einzelheiten des Vorganges schildert unser Correspondent conform den vorstehenden telegraphischen Angaben. Dem Zuge sei eine der großen Goliathmaschinen vorgespannt gewesen. Im Wartesaal, wo die Maschine zum Stehen kam, hätten die Vorderräder der Maschine sich in dem mitgeschleiften Holzwerk auf einen Meter Höhe aufgesetzt.

Entgegen den Angaben des telegraphischen Berichts über die Katastrophe behauptet unser Correspondent, man müsse annehmen, daß die Bremsvorrichtung nicht funktioniert habe.

Durch Zeugen hätte sich feststellen lassen, daß der Führer der Maschine schon beim Einfahren in die Halle Notsignal und Contredampf gab, er legte, da die Bremsen versagten, die Steuerung zurück, und Maschine und Heizer sprangen ab, um ihr Leben zu retten.

Die Verletzung, welche angerichtet worden ist, soll einen schauerlichen Anblick bieten.

Der hinter dem Tender folgende Radwagen hat sich in den Querperron eingesenkt, der erste Schlafwagen steht eingeklemmt auf dem Bahnsteig, während die nachfolgenden Wagen auf dem Gelsie stehen blieben.

Der Materialschaden ist naturgemäß ein sehr bedeutender, ein Blick wenigstens, daß die Katastrophe sich nicht am Tage, wo der Hauptbahnhof sehr frequentirt ist, ereignete.

* Vierhadt, 5. Dec. Nicht nur die Preise für Grundstücke sondern auch die Nachtpreise sind im Steigen begriffen. Frau Wittwe Rühl ließ 80 Morgen Ackerland auf 6 Jahre verpachten, wobei sich der Morgen auf circa 47 Mark stellte. Eine bedeutend höhere Pacht erzielte die katholische Kirchengemeinde zu Sonnenberg. Dieselbe hat ihr Gelände an der Chaussee auf drei Jahre verpachtet und löst für die 88 Ruthen 66 Mark jährliche Pacht. Das wäre also pro Morgen circa 77 Mark.

* Medenbach, 5. Dec. Gestern hielt Herr Baron von Küster der Wäcker der hiesigen Jagd, mit etwa 20 geladenen Jägern ein größeres Treiben ab, wobei zur Strecke gebracht wurden: 15 Hasen, 12 Rehe, 7 Fasanen und 4 Fische. Herr Major v. Bernle-Biesbaden erlegte von letzteren 2 Stück. Eine Reibdoublette machte Herr Landwirt Karl Hofmann von Wildschaffen. Von Wildschweinen, die sich in den Vorjahren wiederholt zeigten, hat man noch keine Spur entdecken können, doch dürften dieselben bei größerer Kälte und gefrorenem Boden sich wieder einstellen.

* Kassel 6. Dec. Bei der Bürgermeistereiwahl wurde u. A. ein Zettel abgegeben, der von der verstorbenen Wiesbadener Reichstagswahl stammte und auf den Namen des soc. Candidaten Dr. Duard lautete.

* Mainz, 6. Dec. Während der Versteigerung im städtischen Stadthaus brach ein Wärter, vom Vergesslag getroffen, todt zusammen. Vor einiger Zeit ist ein Bruder des Verstorbenen vom selben Schicksal ereilt worden. — Unter die Armen kommen zu Weihnachten 10,000 Mark zur Vertheilung, die der im Ausland verstorbenen Weinbändler Dirsch ihnen leghwillig bestimmt hat.

Kirchliche Anzeigen.

Sonntag, den 8. Dezember 1901. — 2. Advent.

Evangelische Kirche.

Marktkirche Gemeinde.

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfarrer Schüller. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pastor Diehl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Bismarck.

Mittwoch: Herr Pfarrer Schüller.

Montag 4 Uhr: Armenkommission.

Dienstag, 10. Dez., Nachm. 4-6 Uhr, Arbeitsstunden des Missions-Frauenvereins, Pilsenerstr. 32.

Mittwoch, 11. Dez., Abends 6-7 Uhr: Orgelkonzert. Eintritt frei.

Bergkirche.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Seefenmeyer. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Diehl.

Mittwoch: Taufen und Trauungen: Hr. Pfarrer Seefenmeyer.

Beerdigungen: Herr Pf. Diehl.

Evangelisches Gemeindehaus, Steingasse Nr. 9.

Das Gesangschor ist Sonntag und Feiertags von 2-5 Uhr für Erwachsene geöffnet.

Jungfrauenverein der Bergkirchengemeinde. 8 Uhr Familienabend des Chors. Arbeiterverein. Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde Herr Pfarrer Seefenmeyer.

Dienstag 4-6 Uhr: Missionsverein. Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde Herr Pfarrer Seefenmeyer.

Mittwoch u. Samstag Abends 8.30 Uhr Probe des Kirchengesangsvereins.

Dienstag, 8. Dez., Réunion de jeunes Saissesses françaises.

Langgasse 4.

Neulirchengemeinde.

Kirchliche.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Hr. Pfarrer Diehl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Seefenmeyer.

Mittwoch: Taufen u. Trauungen: Herr Pfarrer Friedrich.

Beerdigungen: Herr Pf. Diehl.

Evangelisches Gemeindehaus, Paulinenstr.

Hauptgottesdienst 10 Uhr. Kindergottesdienst 11 Uhr.

Jungfrauen-Verein 4.30 Uhr.

Dienstag 3.30 Uhr: Bibelstunde.

Evangelisches Vereinshaus, Plattenstr. 2.

Sonntag: Vorm. 11.30 Uhr, Sonntagsschule. Nachm. 4.30 Uhr, Versammlung für junge Mädchen (Sonntagsverein) Abends 8.30 Uhr, Versammlung für Jedermann im großen Saale (Bibelstunde), Disfektor Autentisch.

Jeden Donnerstag, Abends 8.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde.

Ev. Männer- und Jünglings-Verein.

Sonntag 9 Uhr: Gebetsstunde.

Sonntag Nachm. 3 Uhr: Freie Versammlung. Abends 8 Uhr: Monatsversammlung.

Montag Abends 9 Uhr: Gesangsstunde.

Mittwoch Abends 9 Uhr: Bibelgesprächsstunde.

Männer u. Jünglinge sind herzlich eingeladen.

Jugendverein.

Sonntag Nachm. 3 u. Abends 8 Uhr: Freie Versammlung.

Dienstag Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.

Dienstag Abends 8.30 Uhr: Schungstunde.

Berufung u. im Saale des Pfarrhauses an der Ringkirche Nr. 3.

Sonntag Nachm. 4.30-7 Uhr: Versammlung junger Mädchen (Sonntagsverein).

Abends 8.30 Uhr: Adventfeier Herr Pfarrer Diehl.

Montag Abends 8 Uhr: Versammlung der konfirmierten Mädchen von Herrn Pfarrer Diehl.

Dienstag Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde; Herr Pfarrer Diehl. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Dienstag 3-6 Uhr: Arbeitsstunden des Gustav-Adolf-Frauenvereins.

Abends 8.30 Uhr: Versammlung der konfirmierten Mädchen von Herrn Pfarrer Diehl. I. Abtheilung.

Freitag Nachm. 5 Uhr: Versammlung der konfirmierten Mädchen von Herrn Pfarrer Diehl. II. Abtheilung.

Christlicher Verein junger Männer.

Totalität: Abends 8.30 Uhr, Part.

Keltere Abtheilung.

Sonntag Nachmittags 5.30 Uhr: Mission-Vortrag von Herrn Missionar Autentisch. Gäste sind willkommen.

Montag Abends 8.30 Uhr: Monats-Versammlung.

Dienstag Abends 8.30 Uhr: Bibelgesprächsstunde.

Mittwoch Abends 8.30 Uhr: Turnen. Nachm. 4 Uhr: Reiner-Versammlung.

Dienstag Abends 8.30 Uhr: Volkschor.

Sonntag Abends 9 Uhr: Gebetsstunde.

Jugend-Abtheilung.

Sonntag Nachm. 3 Uhr: Spielen etc., 5.30 Uhr: Theilnahme am Mission-Vortrag.

Mittwoch Abends 8.30 Uhr: Turnen.

Freitag Abends 8.30 Uhr: Freizeitsch. (Hr. Hegel.)

Zu allen Versammlungen sind Gäste willkommen.

Evangel.-Lutherischer Gottesdienst, Adelsplatzstr. 23.

Vorm. 9.30 Uhr: Segensgottesdienst.

Mittwoch Abends 8.15 Uhr: Abendgottesdienst.

Hr. Staudenmeyer.

Evangel.-Lutherischer Gottesdienst.

Kirchsaal: Oberwallstraße 2. Stad. Dronienstraße 7.

Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfarrer Schmieding.

Baptisten-Gemeinde, Dronienstraße 54, Hinterb. Part.

Vorm. 9.30 und Nachm. 4 Uhr: Predigt. Vorm. 11 Kindergottesdienst.

Abends 8 Uhr versammelt sich der Jünglingsverein.

Mittwoch, Abends 8.30 Uhr: Ges. und Bibelstunde.

Jedermann ist freundlichst eingeladen. Eintritt frei.

Prediger T. Kuchinsky.

Evangel. Gottesdienste der Methodisten-Kirche.

Saal: Ende der Bleich- und Pelenstraße 1. (Eingang 1. Stock).

Vorm. 9.45 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Predigt.

Dienstag Abends 8 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde.

Dienstag Abends 8 Uhr: Jugendbund.

Jedermann herzlich willkommen!

Prediger Barnikel.

Katholische Kirche, Schwalbacherstraße.

Vormittags 10 Uhr: Amt mit Predigt. Prediger Nr. 22, 110, 216, 21.

Während der Winterzeit ist der Eingang zur Kirche durch die Thurnstraße.

W. Krummel, Pfarrer, Schwalbacherstraße 2.

Deutsch-kathol. (freikirchliche Gemeinde).

Sonntag, Abends 5 Uhr: Gebetsstunde im Saale des Rathhauses.

Thema: Ueber die persönliche Freiheit des freikirchlichen Predigers.

Prediger Nr. 396, 1-3.

Der Zutritt ist für Jedermann frei.

Prediger Kelter, Brühlstraße 1.

Anglican Church of St. Augustine of Canterbury.

3 Frankfurter Strasse.

Sunday: First Celebration, 8.30; Matins, Choral Celebration and Sermon, 11; Evensong and Litany 5, and Public Instruction 6. (Subject in December, Prayer Book.)

Week-days Daily Matins 8, Celebration 8.20, except Wednesdays and Fridays: Matins and Litany 10.30, Celebrat. 11. Evensong: on Fridays and Holy-days 6.

Choir Practice: Fridays at 5. Library: Wed. and Fri. at 11.45.

Chaplain: Rev. E. J. Treble, 36 Kaiser Friedrich Ring.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Bureau: Luisenstraße 22.

Kassenärzte: Dr. Althaus, Marktstraße 9. Dr. Delius, Bismarckring 41. Dr. Gehl, Kirchstraße 29. Dr. Heymann, Kirchstraße 8. Dr. Jungermann, Langgasse 31. Dr. Keller, Gerichtstraße 9. Dr. Lahnstein, Friedrichstraße 40. Dr. Libbert, Launusstraße 53. Dr. Mädlar, Rheinstraße 30. Dr. Schrader, Stiftstraße 2. Dr. Schrant, Rheinstraße 40. Dr. Wachenhausen, Friedrichstraße 41. Spezialärzte: Für Augenkrankheiten Dr. Knauer, Wilhelmstraße 18; für Nasen-, Hals- und Ohrenleiden Dr. Ricker jun., Langgasse 371. Dentisten: Müller, Webergasse 3. Sander, Mauritiusstraße 10. Wolff, Michelsberg 2. Masseure und Seilgehülsen: Klein, Marktstraße 17. Schweibacher, Michelsberg 16. Raths, Schwalbacherstr. 13. Masseure Frau Frech, Hermannstraße 4. Lieferant für Brillen: Treumuss, Neugasse 15, für Bandagen etc. Firma H. Stohr, Sanitätsmagazin, Launusstraße 2. Gebr. Kirchhöfer, Langgasse 32, für Medizin und dergl. sämmtl. Apotheken hier.



Doering's Weihnachts-Cartons.

Nathan ist es, nicht bis zur letzten Stunde zu warten, wenn auch Sie Ihren Weihnachtsgeschenken, nach dem Mitternacht und der Beschaffenheit aller praktischen Frauen, einen oder mehrere der schmeckenden Doering's Cartons mit Gulen-Seife beifügen wollen. Diese Cartons, welche 3 Schachteln Gulen-Seife enthalten, erfreuen sich solcher Beliebtheit, daß der Nachfrager nicht immer genügt werden kann. Also eilig einkaufen, ist ein Akt der guten Hausfrau! Doering's schmeckende Weihnacht-Cartons sind überall ohne Preisverhöhung erhältlich. 819 37

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 7. Dezember 1901.

274. Vorstellung. 16. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Die Wohlthäter.

Auffspiel in 5 Aufzügen von Adolph Krenn.

Regie: Herr Köchy.

Rechnungskassier: Reinhard Wilmers. Herr Ballentin. Marie, seine Frau. Frau. Otto Friedel, Diakon im Ministerium, Mariens Bruder. Herr Schwab. Breibach. Herr Andriano. Delene, seine Tochter. Frau. Dr. Fritz Niemann. Frau. Wally Kremer, Inhaber eines Droguengeschäftes. Herr Dr. Krauß. Anna, Dienstmädchen. Frau. Ein Droschkentritter. Herr Spick.

Ort der Handlung: Berlin.

Eine längere Pause findet nach dem 2. Aufzuge statt.

Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende nach 9 Uhr.

Sonntag, den 8. Dezember 1901.

275. Vorstellung. 16. Vorstellung im Abonnement B.

Don Juan.

Große Oper in 2 Akten. Nach dem Italienischen frei bearbeitet.

Musik von Mozart.

Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Professor Mannhardt.

Regie: Herr Bornemann.

Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Sonntag, den 7. Dezember 1901.

87. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Neu einstudiert.

Vodspriinge.

Schwank in 3 Akten nach einer französischen Idee von Curt Kray und Paul Gutschberger.

Regie: Gustav Schulze.

Nach dem 1. u. 2. Akt finden längere Pausen statt.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.

Anfang 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Sonntag, den 8. Dezember 1901.

Nachmittags 3 1/2 Uhr. Halbe Preise.

Zum 4. Male.

Die Orientreise.

Schwank in 3 Akten von Oscar Dumenthal u. Gustav Kadelberg.

Abends 7 Uhr.

88. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Vodspriinge.

Klein & Weber's Kaffeeengeschäft.

Goldgasse 18, empfiehlt: stets frisch gebrannte Kaffees von 80 Pfennig an bis 2 Mark.

Mutlicher Theil.

Deutsches Samstag, von Vormittag 8 Uhr ab wird das bei der Untersuchung minderwertig befundene Fleisch einer Kuh zu 35 Pf.

das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Würstbrenner und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss.

vom 6. Dezember 1901 (aus amtlicher Quelle.)

Adler, Langgasse 32. Mannheimer, Hamburg. Schwarzkopf, Referendar Dr. Lübeck. Rauch, Worms. Danilowski, Karlsruhe. Bahnhof-Hotel Rheinstr. 23. Nonnack, Frl., Mailand. Eitelmann, Ludwigshafen. Eitelmann, Fr., Ludwigshafen. Schwarzer Bock, Kranzplatz 12. Funck, Ingen., Neudorf. Pollack, Zabrze. Herold m. Fr., Limbach. Einhorn, Marktstrasse 30. Dohn, Kfm., Berlin. Wiegand, Kfm., Ravensburg. Eisenbahn-Hotel, Rheinstraße 17. Ewald m. Fr., Ludwigshafen. Linden, Vorsteher, Coburg. Simon, Frankfurt. Löb, Kfm., Dieburg. Oppenheimer, Frankfurt. Heilmann, Kfm., Frankfurt. Engel, Kranzplatz 6. Weesely, Geh. Sanitäts-Rath. Dr. m. Frau, Berlin. Englischer Hof, Kranzplatz 11. Becker, Dresden. Erbprinz, Mauritiusplatz. Wagner, Dauborn. Ohr, Kfm., Pirmasens. Ziska, Kfm., Berlin. Scherer, Kfm., Homburg. Bartmann, Kfm., Mannheim. Voss, Kfm., Leipzig. Grüner Wald Marktstrasse. Bauersfeld, Kfm., Mühlhausen. Belz, Kfm., Duisburg. Neumann, Kfm., Sabnitz. Walther, Kfm., Pforzheim. Hoepfner, Kfm., München. Kroell, Kfm., Neustadt. Bonjean, Kfm., Köln. Seckels, Fr., Montabaur. Eigenmann, Kfm., Pforzheim. Vier Jahreszeiten. Kaiser Friedrichplatz 1. Jacob, London. Jacob, Frl., London. Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad) Frankfurterstr. 17. Bittel, Kfm., Worms. Hoyer, Kfm., Hamburg. Volkmann, Kfm., Hamburg. Karpfen, Dr. med. 4. Köhler, Kfm., Bamberg. Oskar, Kfm. m. Fr., Solingen. Fröhlich m. Fr., Frankfurt. Klein, Dr. med., Augsburg. Bermuth, Frl., Köln. Kalmischer Hof kl. Burgstr. v. Hunkelley, Oberst-Leutnant, Metz. Petrus, Lyk. Glocker, Stuttgart. Metropole-Monopol. Wilhelmstr. 6 u. 8. Hostmann, Dr., Celle. Schulze Gahnen, Köln. Wohlhalm, Chile. Nassauer Hof, Kaiser Friedrichplatz 3. Klughardt, Hof-Kapellmeister. Dr. m. Fr., Dessau. Nonnenhof, Kirchstr. 39/41. Wieland, Kfm., Bremen. Engelmann, Kfm., Weiburg. Onzen, Kfm., Hamburg. Grosshann, Berbut. Rohrig, Kfm., Leipzig. Kur, Kfm., m. Fr., England. Park-Hotel (Bristol), Wilhelmstr. 28-30. Eckmann, Altona. Simon, Rent. m. Fam., Newyork. Pfälzer Hof, Grabenstrasse 5. Reinhardt, Dr., Naumburg. Wabe, Kfm., Friedberg. Müller, Kfm., Elberstadt. Cahn, Kfm., Frankfurt. Hirsch, Kfm., Frankfura. Nolden, Köln. Quisisana, Parkstrasse 4, 5 & 7. von Ungern Sternberg, Frau. Baron, Petersburg. Bennett, Alderley Edge. Randle a. Bonnet m. Frau, Alderley Edge. Reichspost, Nicolassstr. 16. Solmann, Frl., Sonneberg. Kolb, Ingen., Simmern. Böhl, Kfm., Hamburg. Heinecke, Verdingen. Rhein-Hotel, R. einstr. 16. Wagner, Schwalbach. Bed, Port au Prince. Ohlrich, Fr. Bankdirekt. m. T. u. Bed, Port au Prince. Ropp, Baron m. Fam. u. Bed, Hatti. Graf, Kfm., Gelsenheim. Odewelt, Hotelbes. m. Frau, St. Goar. Pastor, Fr. m. T., Krefeld. Mulder, Arnhem. Braumüller, Berlin. von Botlicher, Oberst. Ehrenbreitstein. von Mettler, Hauptm., Kassel. Bihard, San-Rath Dr., Signaringen. Münster, Graf, Stockholm. Bersebrooke, Lindern. Borne, Kfm., Mannheim. Römerbad, Koebbrunnplatz 3. Ady, Kfm., Stettin. Tiedge, Fr. Postamt, Bad Ems. Hotel Royal, Sonnenbergerstrasse 28. Bravens-Linden m. Fr. Folkestone. Bravens-Linden, Frl., Folkestone. Loebner, Apotheker, Köln. Little, Frl., England. Taunus-Hotel, Rheinstr. 19. Herdickehoff, Hamburg. Günther, Rent. m. Fr., Bonn. Osterlag, Ingen., Köln. Picard, Kfm., Kreuz. Victoria, Wilhelmstr. 1. Weber, Fabrikant, Hagen. Post, Ingen., Utrecht. Virnout, Fabrikant, Reims. Schuppmann, Berlin. Vogel, Rheinstr. 27. Krawehl, Kfm., Bonn. Reseck, Kfm., Prag. Ehrenberg, Kfm., Gotha. Renold, Frankfurt. Renson, Dr. med. im Storr, Canstatt. Müller m. Fr., Frankfurt. Weiss, Bahnhofstr. 7. Service m. Fam., England. Durr, Fabrikant, Eisenach. Gross, Bürgermeist., Offenbach. In Privathäusern: Kuranstalt Dr. Abend, Parkstrasse 30. Funck, Neudorf. Pension Biemer, Sonnenbergerstr. 11. Richter, Frau Konsul m. T., London. Brown, Offizier, Newyork. Christl, Hospiz II., Ihm, Frl., Mainz. Marktplatz 3. Bolongaro Crevenna, Leut., Saarbrücken. Braumüller, Leut., Deutsch-Ostafrika.

Zum Chocolate-Kaiser

Neu eröffnet!

Wiesbaden, 34 Langgasse 34.

Neu eröffnet!

Wegen Geschäfts-Uebergang

verkaufe den **Bestand** meines noch **vorzüglich assortirten Lagers** in

Spiel- und Galanterie-Waaren

zu **ermässigten Preisen.**

Wer seinen Kindern eine grosse Freude machen will,
benutze die günstige Gelegenheit zur billigen Deckung des Weihnachtsbedarfs.

12 Ellenbogengasse, **J. Keul**, Ellenbogengasse 12. 8100



Volksfreund.

Grosser illustrierter Katalog
aller Arten Rasier- und
Kosmetik- u. parfüm.

Friedrich Wilhelm Engels, Nümen-Griff-
rath h. Salgen No. 13, Stahlwaren- und
Haarmaschinenfabrik, versendet abgebildete
Haarrasiermaschine „Volksfreund“ mit 2 Auf-
schlebekämmen, um die Haare 4, 7 u. 10 mm schneiden
zu können, acht Tage zur Probe zu dem Ausnahme-Preis
von 5,50 Mark franko per Nachnahme. — Falls die Maschine nicht
gefällt, erfolgt Betrag zurück. Risiko ausgeschlossen. —

„Volksfreund“, Haar-
rasiermaschine,
soll in keiner Familie
fehlen. Warum? Weil
bei 2 Kindern in einem
Jahre eine Maschine
erspart wird. 2. Jeder
kann nach der beige-
legten Gebrauchsan-
weisung sofort Haare
schneiden. 3. Wo eine
Maschine im Hause ist,
kann keine an-
steckende Krankheit
durch Übertragung
entstehen.
In tausenden Familien
hat sich meine „Volks-
freund“-Maschine in
kurzer Zeit eingeführt.



8, 14, 18
karat.
GOLD
jed. Schwere stets vorrätig
Friedrich Seelbach,
Uhren, Goldwaaren und
Optische Artikel
Eigene Reparaturwerkstätte
4 Faulbrunnstr. 4

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerz-
liche Mittheilung, daß meine liebe Frau, unsere gute, un-
vergessliche Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Elise Cäsar, geb. Seifrid,

heute Morgen nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen

Julius Cäsar und Kinder.

Die Beerdigung findet Sonntag, Vormittag 1/2 12 Uhr

vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 5. Dezember 1901. 9631

Zur Landtagswahl.

Der von der freisinnigen Volkspartei als Kandidat für
das Abgeordnetenhaus aufgestellte Herr Bankdirektor a. D.
Müller-Sagan ist der nämliche Abgeordnete, der im
März 1899 im Reichstag, gelegentlich der Etatsberathung,
die deutschen Kriegervereine durch die Bezeichnung
Kriechervereine beschimpft hat.

Das sagt genug.

Der Vorstand
der konservativen Vereinigung. 9627

Geldene Bruchleidenden Paris 1896.

empfehle meine solid und dauerhaft gearbeiteten und Tag und Nacht
tragbaren 890/37

Gürtelbruchbänder ohne Federn,

Seit- und Vorfalldbinder. Für jeden Bruchschaden Extra-
anfertigung, deshalb jeder Versuch befriedigend. Ausserordentlich zahl-
reiche Anerkennungs schreiben. Kein Druck wie bei Federbändern.
Mein Vertreter ist wieder mit Vorrath anwesend in Wiesbaden
Dienstags, den 10. Dezember, 8-4, Hotel zum Quellenhof,
Kroetzstr. in Mainz Dienstags, den 10. Dezember, 8-6,
Hotel zum Mainzer Hof, am Centralbahnhof.

Bandagenfabrik **L. Bogisch**, Stuttg., Ludwigstr. 75.

Bekanntmachung.

Montag, den 9. Dezember 1901, Nach-
mittags 1 Uhr, werden in dem „Rheinischen Hof“,
Mauergasse 16 dahier:

1 braunes Wallachpferd, 1 Chaise (Halbverdeck) und
1 Sopha

gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 6. Dezember 1901.

9643 **Weig, Gerichtsvollzieher.**

Katholische Kirchensteuer.

An die Einzahlung der letzten Rate der katholischen
Kirchensteuer pro 1901/1902 wird mit dem Hinzufügen er-
innert, daß noch im Laufe des Monats das Mahnverfahren
beginnen wird.

Wiesbaden, 5. Dezember 1901.

9602 **Katholische Kirchenkasse.**

Kranken- u. Sterbekasse für Schreiner u. Genossen verw. Bernse. C. H. Nr. 3.

Heute Samstag Abend 8 1/2 Uhr im „Rheinischen Hof“, Ecke Neu-
und Mauergasse: **Auflage.** Gleichzeitig wird ein Sterbebeitrag erhoben.
9631 **Der Vorstand.**

Prima Pferdefleisch

empfiehlt 9638
M. Dröste, 30 Hochstraße 30. Tel. 507.

Bekanntmachung

Sonntag, den 7. Dezember ex., Mittags 12
Uhr, versteigere ich im „Rheinischen Hof“, Mauergasse 16
hier:

1 Pferd, 1 Kuh, 2 gr. Waarenschränke, 1 Waaren-
gestell mit Glasfassen, 1 Kleiderschrank, 1 Sopha,
2 Tische, 1 Spiegel, Bilder u. A. m.

Öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung.

9645 **Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher.**

Seerodenstraße 1.

Patente etc. erwirkt
Ernst Franke, Civ.-Ing.,
Bahnhofstr. 16.

Freidenker-Verein Wiesbaden

Eingetrag. Verein.

Mittwoch, den 11. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, im Saale der
Rege-Platz

Vortrag

des Herrn Schriftstellers **Wilh. Spahr** aus Berlin, über:

„**Multatuli als freier Denker.**“

Eintrittspreis: 9636

1. Platz M. 1., 2. Platz 50 Pf. — Karten im Vorverkauf in den
Buchhandlungen von **Hr. Lindarth Nachf.**, Franzplatz, **Jurand**
& **Penel**, Wilhelmstraße 28 und **Hörst-von-Häuser** Wi. beimröge 4.

Bayerisches Exportbier

Meiner werthen Rundschiff, Bierhändlern und sonstigen Interessent-
ten mache hiermit bekannt, daß mir der Verschleiß des rühmlichst be-
kannten

bayerischen Exportbieres

der
Bayerischen Actien-Bierbrauerei Aschaffenburg,
übertragen wurde.

Indem ich meinen werthen Abnehmern reelle und prompteste Be-
dienung zusichere, bitte ich bei Bedarf um geneigten Zuspruch.
Gleichzeitig mache ganz speziell darauf aufmerksam, daß diese echt
bayerischen Biere reine Malz- und Hopfenbiere sind und daher all-
gemein ärztlich empfohlen werden.

Mit Hochachtung
Albert Hüttenrauch,

Glaskenbierdevot versch. Brauereien,
Hofstraße 7.

Gen.-Vertreter: **Wilh. Sadony jun.**, Wiesbaden. 9634

Christbaum-Versteigerung.

Mittwoch, den 11. Dezember, Vormittags
11 Uhr, werden im Rathhaus zu Wambach
circa 3000 Stück Christbäume

versteigert. Von 9 bis 10 1/2 Uhr werden die Bäume an
Ort und Stelle an der Chaussee nahe der Schanze vor-
gezeigt. 4281

Wambach, den 5. Dezember 1901.

Doemer, Bürgermeister.



60 Stück Kanarienhähne

von 8 Mark an in allen Preislagen. Stamm mit gold.
Medaille u. wieder, mit 1. Preisen prämiert. 8961

Ph. Behner, Albrechtstr. 8.

Rheingauer Winzerstube

Bahnhofstraße 5.

Auswahl und Versandt von den

Originalweinen der Central-Verkaufs-Genossenschaft
Rheingauer Winzervereine.

Es kommen **nur Genossenschaftsweine** zum Vertrieb.

Für Originalität und Naturreinheit wird ausdrücklich garantiert.

Eröffnung

Donnerstag, den 5. Dezember.

Landwirtschaftliche Central-Darlehenskasse für Deutschland.
Filiale Wiesbaden.

9584



Köstritzer Schwarzbier.

Dieses altberühmte Bier, welches infolge seines großen Malz- und Würze-Extractes und geringen Alkoholgehaltes besonders Kindern, Blutarmen, Wöchnerinnen, nährenden Müttern und Reconvalescenten jeder Art von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, ist zu haben in Wiesbaden bei

F. A. Müller, Adelheidstraße 32.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

J. & C. Firmenich,
Hellmündstraße 53.

empfehlen sich bei An- und Verkauf von Häusern, Bäumen, Gärten, Vermittlung von Hypotheken u. s. w.

Eine schöne Villa m. 15 Zimmer u. Zubehör sowie Stall, Remise, Kutschwohnung m. über 3 Morgen groß Park, welcher sich auch vorzüglich f. Bauspekulationen eignet, für 180 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Eine prachtvolle Spalierobst-Plantage, 4 1/2 Morgen Land, 5500 hochstämmige Bäume, neues Wohnhaus samt Wirtschaftsgebäude u. s. w. für 110 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein noch neues schönes Haus, wo Käufer eine 3 Zimmer Wohnung vollständig frei hat, für 52 000 Mk. z. vert. durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Zwei Häuser m. 3 u. 4 Zimmerwohnungen, Nähe der Umferstraße, wo Käufer Reinüberschüsse v. 820 u. 950 Mk. hat, zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Eine schöne Villa, Bachmündstraße, 10 Zimmer u. Zubehör m. Garten, anderer Unternehmungen halber f. 56 000 Mk. z. vert.

J. & C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein noch neues Haus mit gut. Weinreife in Bad Hungen Krantzeit halber für 130 000 Mk. z. vert. oder für eine hübsche Pension-Villa zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Eine sehr schöne Villa, Nähe der Sonnenbergstraße, mit 50 Bäumen Garten für 120 000 Mk. sowie eine Villa, Umferstraße mit Garten für 64 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein sehr schönes Haus in der Nähe des Waldes u. Kalkbells der elektr. Bahn, mit 3 Wohnungen mit 3 u. 4 Zimmer, samt Zubehör a. 45 Bld. Garten, für 40 000 Mk. z. vert.

J. & C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein schönes mit allem Comfort ausgestattetes Haus, Doppelreihenstr., mit 4 Wohnungen u. 8 Zimmer u. Zubehör, samt großem Garten für 107 000 Mk. sowie ein neues mit allem Comfort ausgest. Haus, Kaiser Friedrichstr., mit 4 u. 6 Zim. Wohnungen, wo Käufer eine 6 Zim. Wohnung vollst. frei hat für 185 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Eine Anzahl rentabler Geschäfts- u. Stagenhäuser, sowie Pension- u. Geschäfts-Villen in den verschiedensten Stadt- u. Vorstädten zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

La Holl. Sardellen,

1901er Rang per Bund 1. — R.
Carl Schaeffer, Bürgener Nachf.,
Hellmündstraße 27.

Heute Samstag Abend von 6 Uhr ab

Metzelsuppe

frische Hausmacher-Wurst

F. Budach,

Walramstraße 22

Schweizer Uhren-Industrie.



Ein vorzügliches und billiges Familiengetränk sind
ma. ne beim Stoben der besseren Thee's sich ergöbenden
Theespitzen.
Gute Qualität per Pfd. Mk. 1.40.
Feinste Qualität, sehr angiebig, per Pfd. Mk. 1.60.
Chr. Tauber,
Kirchgasse 8. Drogenhandlung, Telefon 717.

Kuranstalt „Taunusbad“,
Luisenstr. 24.

Während der Wintermonate:
Lichtbäder und Dampfbäder
zu 1 Mk. 80 Pf.

Haarketten

von ausgefallenen Haaren werden nach den neuesten Methoden

angefertigt bei

Josef Lorenz, Friseur,

Schwalbacherstr. 17.

Großartige Erfindung!

Von vielen Aerzten und Spezialitäten aufs wärmste empfohlen gegen

Hautausschläge und Flechten

sowie gegen Misse in den Händen, alle

Haar- und Bartkrankheiten

wirkt in allen Fällen unter Garantie „Obermeyer's Gerbseife“.

U. A. schreibt Herr Dr. med. H. in D., Spezialist für Hautleiden,

unterm 20. Mai 1901 (notariell beglaubigt): „Obermeyer's

„Gerba-Seife“ ist von mir in vielen Fällen von

„Hautausschlägen zur Anwendung gekommen und

war der Erfolg geradezu überraschend.“

Dr. G. in L. schreibt (7. 10. 01.): „Mit Obermeyer's

„Gerba-Seife habe ich recht gute Erfolge bei Kro-

nischem, besonders trockenem Exzem erzielt“ u. s. w.

Bestandtheile: 90% Seife, 10% Salbei, 30% Anica, 1.50%
rat. Wasserbrühe, 3.5%, Parakaut. Zu haben per Stück
Mk. 1.25 in Apotheken und Drogerien oder durch den Fabri-

kanten **J. Gloth, Hanau a. M.** 472/5
Zu haben in der Taunus-Apothek in Wiesbaden.

Achtung!

Wem die diesjährige Wahl

schwer wird, ein passendes Geschenk für Weihnach-
ten zu finden, dem empfehle meine Präsentitäten in
25, 50 und 100 Stück prima Regifo-Packungen und
Vorstanlanden.

Spezialität: 6 Stück 40 Pfg.

Cigarrengeschäft von Emil Lutz,
Mauritiusstraße 12.

9615

Stück-Braunkohlen.

La Qualität, offeriren gegen Cassé per Waggon ab Station
Wiesbaden, Erbenheim, Niederrhausen, Idstein u. s. für

140 Mark (Cfr. 70 Pfg.)
auch in Fuhrten von 15 Cfr. an pro Cfr. 90 Pfg. frei
aus Haus innerhalb Stadtbereich Wiesbaden.

Chr. Maxaner & Sohn,
Wiesbaden.

9577 Seerobenstr. 22. — Telephon 150.

Achtung!

Nur 1. Qual. Rindfleisch 50 Pfg.,

„ 1. „ Kalbfleisch 60 „

„ 1. „ Hammelfleisch 50 „

Roastbraten 60—80 Pfg.,

Lebenden nur 90 Pfg.,

fortwährend zu haben.

9585 **Adam Bomhardt, Walramstraße 17.**

Gioth's gemahlene Kernseife mit Salmiak

u. Terpentin.

wird zum Kochen der Wäsche mit dem Auswaschen gebraucht

und besitzt so hohe Waschkraft, dass man die damit ge-

kochte Wäsche nicht mehr zu reiben braucht.

Gioth's gemahlene Kernseife mit Salmiak

u. Terpentin.

grenzt die Wäsche nicht an und die ständige der Wäsche

gehen nicht auf.

Gioth's gemahlene Kernseife mit Salmiak

u. Terpentin.

ist billig, weil ein Paquet davon mehr Waschkraft besitzt,

als drei Paquet billiges schlechtes Seifenpulver, welches nur

aus Soda u. scharfen Zusätzen besteht u. die Wäsche reinigt

Gioth's gemahlene Kernseife mit Salmiak

u. Terpentin.

besitzt im Gegensatz zu billigen schlechten Terpen-

seifenpulvern, welche meist kein Terpentin enthalten, einen

garantierten Terpentingehalt.

Gioth's gemahlene Kernseife mit Salmiak

u. Terpentin.

entwickelt durch diesen Terpentingehalt einen, welches eine

außerordentlich reinigende und bleichende Wirkung auf

die Wäsche ausübt, ohne sie im Geringsten anzugreifen und

wodurch sich d. stets steigende Absatz v. Gioth's gemahlener

Kernseife erklärt. Preis p. Paquet 15 Pfg. Überall erhältlich.

Fabrikant: J. Gloth, Hanau.

Ausverkauf! Ausverkauf!

Goldwaaren Uhren, Optik

20% Rabatt

Nerostr. 5 Carl Becker, Uhrmacher, Nerostr. 5
Ab 1. Januar 1902: Gr. Burgstr. 10. 8129

frische Wurst

giebts nicht mehr, seit Seccol existirt.

Elrfach — billig — Erfolg verblöfend.

Dachpiz-Gesellschaft Klemann & Cie.

Berlin S. 42, Prinzessinnen-Strasse 8.

Auskunft, Prospekt, Muster etc. gratis.

1. Qual. Rindfleisch 56 Pfg.,

Roastbraten 60 Pfg., Hammelfleisch 80 Pfg.,

Lebende 1 Mk.,

Kalbfleisch 60 und 68 Pfg.

J. Müller, Ludwigstr. 2.

5200

Rocke**Velours**

Gebrauchs-Röcke, weit und gross, schwere Qualitäten, à —.70, —.85, 1.—, 1.50 Mk.
Mädchen-Röcke für 3—12 Jahre, zu Geschenken, à —.60, —.70, 1.—, 1.25 Mark.

Umtausch gestattet.

Extra-Grössen nach Angabe!

Carl Claes, Bahnhofstrasse 3, Wiesbaden.

Tuch-Röcke, einfach und elegant, nur neue, moderne Farben, in den verschiedensten Garnierungen, Stück Mk. 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, 4.75, 5.50, 6.— etc.
Noir-Röcke mit und ohne Futter.
Seidene Röcke, elegante Neuheiten, modernster Ausführung, von Mark 4.50 an.

Anstands-Röcke, reiche Wahl, prachtvolle Muster, mit und ohne Volants, das Stück Mk. 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50 etc. **Prima Wolflanell**, glatt, festonirt und mit Volants, weiss oder farbig, Stück Mark 3.50, 4.50, 5.—, 6.— etc.
Weisse Pelzplüsch-Röcke, glatt, festonirt und mit Volants à Mark 1.50, 1.95, 2.50, 3.50 etc.
Weisse Sticker-Röcke von Mk. 1.50 an.
 Extra-Anfertigung.

0000

Wegen Umzug Ausverkauf

Uhren, Ketten,
 elektrotechn. Art.
 und
 Lehrmitteln

bedeutend
 ermäßigten
 Preisen.

Chr. Nöll,

Langgasse 32

Hotel Adler.

Die Ausverkaufspreise sind an jedem Stück in rothen Zahlen angegeben.

Von April 1902 **Langgasse 16.**

9850

In gesundheitlicher Beziehung ist es gewiss von Vortheil, wenn **Damen-, Herren-, und Kinder-Kleider, Möbelstoffe, Vorhänge, Teppiche, Decken etc.**

rechtzeitig

chemisch gereinigt werden, auch wird dadurch dem Ordnungssinn, dem Geschmack und dem persönlichen Wohlbehagen Rechnung getragen. Durch Anwendung der chemischen Reinigung bekommen diese Gegenstände ihr neues Aussehen wieder, bleiben bezügl. Facon etc. intakt und wird bei rechtzeitiger Wiederholung dieser Reinigung auch manche Neuanschaffung nicht nöthig. Wir empfehlen unsere Anstalt in diesem Sinne.

407

Färberei Gebr. Röver,

chem. Waschanstalt,

Wiesbaden, Langgasse 12.

20 Läden. 200 Angestellte.

Meine Geschäftslocalitäten sind bis **Weihnachten Sonntags** den**ganzen Tag geöffnet.****J. Jttmann,**

Bärenstr. 4, I., II. u. III. Et. Möbel- u. Waarenhaus I. Ranges, Bärenstr. 4, I., II. u. III. Et. Wiesbaden.



Bügeleisen v. n. 2.75 an
 Platteisen, Bügelöfen,
 Bügelmühle, gezeichnet, bill.
Franz Flössner,
 Wellstr. 6. 8855

Empfehle alle Back-Artikel wie:

Rudeln, Hafelnkerne, Citronat, Orangeat,
 Citronen, Citronenöl,
 Backoblaten,
 Amonium und Pottasche

in bester Qualität

9402

G. Becker,

37 Bismarckring 37.

Bringe hiermit mein

Maler- und Anstreicher-Gesellschaft,

sowie alle

Tüncherarbeiten

und Ausführung von

Schildermalereien

in empfehlender Erinnerung.

9496

Hermann Vogelsang,

Langgasse 19, 3. Etage.

Haarketten

8975

werden geflochten und mit Goldbesatz versehen.
Friedr. Seelbach, Paulbrunnenstr. 4.
 Uhren u. Goldwaaren, optische Artikel.

Polyphon-Musikwerke,

Drehorgeln, mit Metallnoten,
 direkt vom Fabrikationsplatz.
 Ziehharmonikas, Concertinas, Bandoneons,
 Zithern, Violinen, Mandolinen,
 nur erstklassige Fabrikate,
 gegen Barzahlung mit hohem Rabatt auch
 gegen geringe Monatsraten zu offeriren
Jänichen & Co., Leipzig.
 Kataloge portofrei.

Weinrestaurant „Rheingold“,

Helenenstrasse 29.

Saisonspeisen zu jeder Tageszeit.

33 Wellstr. 33.

**Consume Fricke**

Heute

Broder Fisch-Verkauf.

Frisch vom Fang empfehle:

Schellfische, à Pfund 45, 35 und 25 Pfg.
 Feinsten **Cablian** im Ganzen, 2—4 Pfd. à Pfd. 35 Pfg.
 Feinsten **Seehecht**, Lebendfr. **Flusshecht**,
Tafelzander, **Seezungen**, **Rothzungen**, **Steinbutt**,
Heilbutt, **Schollen**, **Merlans**, **Kunthahn**,
 Barsch etc. billigst.

Täglich
frisch!

gebäckene Fische.

vieler Bücklinge, Spotten, Flun-
 dern, geräuch. Aale, Schellfische,
 Lachsgeringe, Lachsaufschnitt etc.

Holl. Vollheringe,

Bismarckheringe, **Hollmops**, **Sardinen**,
Anchovis, **Sal in Öl**, **Gering in Öl**,
Grätheringe, **Pratfischfische**, **Brun-**
sen, **Delicateheringe** in verschied.
 Saucen, marin. Gerichte etc.

Selsardinen, Kronenhummer, Caviar.

Engros-Niederlage von:

Ochsenmaulsalat und Tafelsenf.

Beste Bezugsquelle für Wirthe u. Wiederverkäufer.

Prompter Versandt nach Auswärts.

Erster Wiesbadener Fisch-Consum**Wilh. Fricke,**

6832

Wellstr. 33.

Telephon 2214.

Auf Firma u. Hausnummer bitte zu achten!

Man beachte

die Rückseite der Fabrikanten der elektr. Straßen-
 bahnen, **M. Singer**, **Sächs. Waarenlager**,
 Reichelsberg 5 u. Glöcknerstrasse 2.

Bekanntmachung.

Gestützt auf langjährige Erfahrung als Gerichtsvollzieher auf dem Gebiete des Auktions- u. Taxationswesens habe ich mich hier als

Auktionator u. Taxator

niedergelassen. Ich bitte um geneigten Zuspruch unter Zusicherung promptester Bedienung.

Wiesbaden, den 22. November 1901.

Wilhelm Raster,

pensionirter Gerichtsvollzieher.

Büreau: Donheimerstr. 37

119

Prachtwerke Gedichtsammlungen Romane
religiöse Litteratur Gesangbücher
Jugendschriften Klassiker Bilderbücher

Specialität:

Bücher zu herabgesetzten Preisen
 in reichhaltiger u. gedigneter Auswahl vorrätig bei
 Buchhandlg. **Heinrich Kraft** Antiquariat
 Franz Bossong's Nachf. früher Keppel & Müller
 9281 **WIESBADEN**
 45, Kirchgasse 45. am Mauritiusplatz.
 — Aufmerksame, prompte Bedienung. —

Auswahlendungen

frei ins Haus,

Kataloge gratis und

franco.

119

119

119

119

119

119

119

119

119

119

119

119

119

119

119

119

119

119

119

119

119

119

119

Wohnungs-Anzeiger

Wohnungs-Gesuche

Wohnung

von 1000 m² mietbar
Zimmer, resp. Villa zu Pensions-
zwecken, jedoch nur in guter Aus-
lage, z. 1. April z. miet. gel. Off. m.
Preisang. u. A. D. 9118 a. d. Exp.

3-Zimmer-Wohnung, aus Stadt,
per Jan., ca. 600 M. von
Kinderl. Ehepaar gef. Offert. unt.
"Diogenes" Hauptpostkammer. 9276

Mädchen sucht Zimmer oder
Wohnung mit Bett.
Offerten unter M. S. 150 an
die Exped. d. Bl. 8688

Vermietungen

5 Zimmer.
Dambachstr. 12, Gartenh. Par-
terre, 5 Zim., Bad, Balkon
u. Zubeh. v. 1. April z. verm. Ndb.
d. G. Philipp, Dambachstr. 12, 1.
8787

Kaiser Friedrich-Ring 96
Dachpart. ist eine elegante
Wohnung von 5 Zimmern u. allem
Zubeh. auf 1. April z. verm.
Ndb. d. G. Philipp, Dambachstr. 12, 1.
8787

4 Zimmer

Portstr. 4
1. Etage, 4 Zimmern, Balkon
u. Zubeh. per sofort
zu vermieten. 8699
Ndb. im Laden part.

3 Zimmer.

Pierstr. Blumenstraße 2.
3 Zimmer u. 1 Ba-
dewanne auf 1. Januar oder später
zu vermieten. 9134

2 Zimmer.

2 kleine Wohnräume ganz Aufbe-
wehren u. Mieten zu verm. Ndb.
Kaiserstr. 44, Part. 0388

Portstr. 8 pr. Part.-Wohnung.
2 bis 3 Zimmer, Küche u. a.
Zubeh. bis 1. Januar z. verm.
9458

Möblierte Zimmer.

Reinlicher Arbeiter erhält
Logis.
Kaiserstr. 61, Dachl. r.
9498

Portstr. 8, 1. r. mod. einf.
Zimmer zu verm. 9530

Logis. 8679

Kapellenstr. 19

8 Arbeiter schönes Logis mit
od. ohne Kasse, b. Woche 1.80 M.
Ein anständiger Mann erhält für
10 M. wöchentlich Kost u. Logis
auf gleich. Hermannstr. 3, 2. St. l.
9391

Kapellenstr. 3, 1

elegant möbl. Zimmer frei. 8046
Kaiserstr. 45, 2. et. mod. Wn.,
a. mod. Bim. u. 2 Betten, a.
m. Ven. zu vermieten. 9193

Karlstraße 38,

St. 2 l. ein möbl. Zimmer an
eine anst. Person zu verm. 9218

Möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension zu verm.
Kaiserstr. 20, 2. 9490

Kaiserstr. 37, 2. Etod. links

ein möbl. Zimmer zu verm.
9494

Kapellenstr. 19, 3. Etage möbl.
luxes Zimmer zu vermieten. 9495

Ein 1. bez. Bim. mit sep. Eing.

z. dm. Kapellenstr. 8 2. Et. 9529

Moritzstraße 60, St. 2 r.
ein möbliertes Zimmer zu ver-
mieten. 8345

Marktstr. 21,

Ed. Wegger, 1. Et., erh. ein nur
zeiml. 1 Mann Kost u. Logis.
9 Markt. 7962

Moritzstraße 41, St. 2 St.
erhalten junge Leute Kost u. Logis
2742 Frau Walfg.

Ein 1. freimöbl. möbl. Zimmer

sehr bill. an e. Person zu verm.
Rauergasse 12, 3. r. 9594

Moritzstr. 40, 1. Etod. 4
Zimmer nebst Zubehör zu vermieten.
9582

Nicolastr. 22, Part., Salon

und Schlafzimmer an Herrn
od. Dame sofort zu verm. 9077

Ein einf. möbl. Zimmer an 1
od. 2 anst. Leute zu vermieten.
Ndb. Moritzberg 23, 1. St. 8786

Römerberg 36, St. 3, erh.

1 r. Arbeiter-Logis. 9319

1 febl. möbl. Zimmer, best.
Kuchl. a. e. Teil zu verm. Ndb.
Röderstr. 41, direkt a. d. Taunus-
straße (im Uhladen). 9581

Schulberg 15, Gartenhaus

1 r. erhalten junge Leute sch.
Bois. 9492

Waldstraße 5, 1. m. 8
m. od. o. P. 8981

1 bis 2 Arbeiter können Logis
erb. Seidenstr. 13. Wöhrer.
94 1

Fr. Frösch. Bld., a. ein. Ver-
z. 1. Nov. z. d. monatl. 14 RM.
R. Taunusstr. 19, St. 7338

Fr. Zimmer, 2 Betten, 1. 30 M.
pr. Monat zu vermieten
9533 Taunusstr. 23, 3. r.

Weißstraße 13
eines möbl. Parterrezimmer
zu vermieten. 9194

Webergasse 51, 3. m. Zim.
a. anst. Pers. o. Fr. z. v. 9079

Ein junger Mann kann
Teil an einem Zimmer hab.
Waldstr. 37 Pre. 8038

Haus möbl. Zimmer a. bef.
Herrn sofort oder später zu verm.
9477 Portstr. 7, 2. r.

Gut möbl. großes oder kleines
Zimmer zu vermieten. Möb-
straße 4, Part. Dörfelst. billig
Waldstr. 37 9569

Verkäufe etc.

Stallung für ein Pferd, sowie
kleiner Wagenplatz
gekauft. Ndb. im Gen.-Anz. 5152

Stallung für 3 bis 4 Pferde,
Heuboden, Halle, mit und
ohne Wohnung, auf 1. Januar zu
vermieten Ludwigstr. 6. 9513

Schnee H. Haus, 8 Wohnräume,
gr. Keller, Garten, Stallung,
Küche, Futterraum etc. preisw. zu
verf. Ndb. M. Pfeiffer, Feld-
str. 27, 1. St. 9278

Darlehen
zahlung vermittelt
H. Korn, Kühlenhofen i. E.
Briefporto beifügen. 4 20

13,000 M.

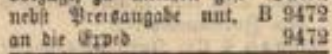
als zweite Hypothek zu 5 pCt.
zum 1. Januar auf 5000 M. gel.
Doppelte Sicherheit und gutes Ge-
schäftsband. Offerten unter K. S.
850 an die Exp. d. Bl. 9251

Bäckerei,

gutgehende, womöglich Land be-
vorzugt, zu mieten gef. Offert.
nebst Preisangabe unt. B 9472
an die Exped. 9472

Kaiser-Panorama.

Mauritiusstraße 3,
neben der Wallhalla.



Ausgestellt vom 1. bis 7. Dezbr.:
Eine bequeme Wanderung durch
Potsdam

und die interess. Kaiserl. Schlösser.
Täglich geöffnet: Vorm. von 10
bis 1 Uhr, Nachm. von 2-10 Uhr.
Eintritt 30 Pfg. Schüler 15 Pfg.
Abonnem. 9472

Chin. Ziegenfelle

tadellose Qualität,
Diaphanien
größte Auswahl empfiehlt zu
eleganten 9472

Festgeschenken

zu billigen Preisen.
Julius Bernstein,
54 Kirchstraße 54.
nahe der Langgasse. 9560

Verloren

Amethyst-Brille auf d. Wege
Kaiserstr. - Wilhelmstr. bis zur
Friedrichstr. Abzug u. Belohnung
Kaiserstr. 15, Ed. Wilhelmstr. 2.
St. 9586

Amerik. Kaffee, gut erh., auch f.
Wirtschaft geign. bill. zu verk.
Schwalbacherstr. 55, 2. St. 8289

100,000 alte Backsteine

billig abgegeben. Ndb.
Adam Tröcher, Feldstr. 25,
oder Kasse der Kirchstraße,
9514 Ed. Bauhüttenstr.

Damen-Fahrrad

Amerik. Fabrik und ein Herren-
Tourer, nur wenig gefahren
in kompl. Zustand billig zu verk.
Zeilstr. 31, 1. Meurer.

Die mechanische Wäscherei-
einrichtung im Wiesbadener
Sanatorium vom vollen Preis,
Schöne Aussicht, noch im besten
Zustand befindlich, steht infolge Ver-
größerung demnächst zum Verkauf.
Besichtigung können dieselbe jeden
Diensttag und Mittwoch im Betrieb
sehen. 9738



Ich darf nur „Helbach's
Borax-Säurepulver“ kaufen.

Linoleum-
Teppiche,

in größter Auswahl von
10 Mt. an,
empfiehlt
Julius Bernstein,
54 Kirchstraße 54,
nahe der Langgasse. 8944

Als billiges u. praktisches
Weihnachtsgeschenk besonders
empfohlen!

Große Grippen i. Sand-
halt mit 978/153



der Suppen, Saucen, Ge-
müse, Salate u. i. u. chens
Maggi's Gemüse u. Kräu-
tchen. Sieht frisch zu haben bei
Th. Schütz, Progerie
978/153 in Gerbenheim.

Ein junger Dackel (echte Rasse),
sowie ein jung. Nebensche
billig abgegeben. Blücherstr. 18,
Hinterh. Part. 9365

Gut. gut erh. Kinder-Sport-
wagen, preisw. zu verkaufen gef.
Offerten unter W. G. 8585 an
die Exped. d. Bl. 9373

2 Federrollen, 1 Kofferarten
ein Handgelehrten. verschiedene
Preise und Löhne bill. zu verk.
5762 Wallerstraße 7.

Feston's jeder Art werden gut
u. schnell besorgt. Hader-
straße 21, 3. 9276

Ein gebräuter Wegger- oder
Milchwagen zu verk. Schier-
keimstraße 14. 9485

Ein Sofa u. 2 Vert. Dier-
mannstr. 15, 2. r. 9499

Christbäume,

600 Stück, hat zu verkaufen
Vermbach bei Jöstein.
9571 Peter Dahn.

Hüsse! Hüsse!

per Pfd. 25 Pfg., 100 St. 32 Pfg.,
im Alstadt-Consum,
8922 31 Wegergasse 31.

Waagen

m. Gewicht, Schalen, Kuchl-
gläser für Colonialwaren gef. u.
Ndb. Exped. 9543

Cassachrank,

wie neu, ganz in Stahlbauge, mit
Teffor pr. sofort billig abzugeben.
Ndb. Exped. 9544

Ein leichtes Federrollen, passend
für Friseurhandl. od. Gärtner,
18-20 Ctr. Tragkraft, billig zu
verkaufen. Adolfsstr. 7, Viebrich.

Weihnachtsgeschenk.

Eine gut erhaltene Concert-
Zither ist billig zu verkaufen.
9587 Weißstraße 11, 2

2 Doppelspänner-

und ein
Einspänner-
Chaisengeschirr
sehr preiswert zu verkaufen
9567 Pilsenerstr. 5, Sattlerei.

Piano, H. Format, ganz neu
hergerichtet, für 180 M. zu verk.
Blücherstr. 20, 1. 9473.

Trauringe

liefert zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach, 33
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzlos Chirurgen gratis.

Rollmöbde, per Stück 5 Pfg.
10 Stück 45 Pfg.
Sauerbrant per Pfd. 8 Pfg.
C. Kischer
Wellstr. 27, Ed. Heilmundstr.
Adolfsstr. 31. 7504

Ausverkauf

eleganter Damenhut billig
Heimwegstr. 45. P. r. 9407

Ein Bettst. m. Einlage zu
verk. Herberstr. 9, P. l. 9433

Robhaare, Trede,

gras, alle Polsterartikel em-
pfehlen billig 4063
A. Rödelheimer, Wangergasse 10

Halb-Kenner

preiswert zu ver-
kaufen. Erdanplatz 4, Wd. P. 8849

Ital. Maronen,

per Pfund 14 Pfg. 8821
Alstadt-Consum,
8922 31 Wegergasse 31.

Ein gebräuter, aber noch sehr
guter Restaurationsherd wird
zu verkaufen gef. Wo, sagt die
Expedition. 6982

1 gebr. transport. Pferd 80x57,
sowie 1 neuer transport. Pferd
86x65 billig abzugeben. Heilmund-
straße 41, 1. Etage. 9202

Guten bürgerlichen Mit-
tags- u. Abendisch zu mäßigen
Preisen, auch über die Straße,
empfiehlt 9155

Frau J. Hildenbrand,
Jahnstraße 40, 1. St.

Eine Halle

nach neu, auf einem auf 12 Jahre
gekauften Grundstück an der
Lohheimestraße, 16 Meter lang
und 9 Meter breit, als Lager-
oder Werkstätte geeignet, ist mit
Pachtvertrag sofort zu verk. 8420
Ndb. Heilmundstr. 49.

Ein neues Meyers Com-
bikontor 1877, 8. Aufl. 21 Bände,
billig zu verkaufen. Offerten
u. Gebot unter F. N. 3875 an
die Exped. d. Bl. 8875

Regenschirme,

das Beste in dieser Branche
empfiehlt billig die Schirmfabrik
C. Gerach,
Langgasse 49. 9526

Alle Gewürze und
Bakartiksel

in nur besten Qualitäten empfiehlt
billig die
Germania-Produrie von
C. Portzehl,
55 Weinstraße 55.

Brankwasse

Hühneraugensalbe
entfernt schnell u. sicher in eini-
gen Tagen jedes Hühnerauge und
Hornhaut. Zu haben bei: 369 77
G. Schneibel, Mauritiusstr. 4.

Feine Kuchen aller Art werden
billig und prompt besorgt.
7216 Schierkeimstraße 1.

La. Buchenholz

geschnitten und gespalten,
per Centner M. 1.45. 9147
Franz Klein,
Holz- und Kohlenhandlung,
16 Roonstraße 16.

In Dohheim, nächst dem Bahn-
hofe, sind 3 Drei-Zimmer-
Wohnungen, neu hergerichtet, zu
vermieten, eventl. wäre auch das
ganze Haus mit nahegelegenen
großen Garten zu vermieten,
per sofort oder später. Zu er-
fragen hier 8894

Noonstraße 12, I

Gezeichnete Pianinos

in den verschiedensten Preislagen
werden billig abgegeben bei
Franz Schellenberg,
Kirchstraße 33

Keller, Bau- und
Doppel-Pumpen

von 2 bis 400 Liter per Minute
Kastwurz, leihweise zu haben.
986 Kirchhofstraße 7.

Pferd,

wegen überzählig zu verkaufen.
8923 Jahnstr. 19.

Cassachrank

mittelgroß, m. Tresor, fast neu,
verk. Wegergasse 13. 8565

Tannen-Stangen

aller Sorten empfiehlt bill. 6003
M. Kramer, Feldstr. 18.

Näherin i. Kund. l. u. auf d.
Hause Waldstr. 17, 2. 9359

Wer
Cognac
trinkt

und sparen will, der
macht sich seinen
Cognac selber
aus Mellinghoffs
Cognacessenz

Hunderttausende thun es
schon und sind seit Jahren
treue Abnehmer dieser Al-
ten u. beliebtesten Cognac-
essenz, und wer von ihnen ja
einmal eine der vielen Nach-
ahmungen probierte, lebte
immer wieder zu der bewähr-
ten Mellinghoffs Cognac-
essenz zurück.

Wer daher vor Nachah-
mungen und durch diese ent-
stehenden Enttäuschungen sich
schützen will, der achte beim
Einkauf auf den Firmenauf-
druck

Dr. Mellinghoff & Cie.

Bildsburg
oder auf den Namenszug Dr.
F. W. Mellinghoff auf den
Eiszeiten und weise Flaschen
ohne diese einfach zurück.

Nach Mellinghoff-
Rum Arac, Punsch
und Liköressenzen sind
sehr beliebt. Anleitung zu
deren Verwendung:
Die Getränke-Dezillier-
Anleitung für Jedermann

ist in den Verkaufsstellen oder
direkt von Dr. Melling-
hoff & Co. Bildsburg,
franco zu erhalten.

Mellinghoffs Cognac-
essenz u. Liköre 75 Pfg.
sind zu haben in Wiesbaden
bei Apotheker A. Werling,
Friedr. Bernheim, A. Cran,
Carl Brodt, W. Gräff,
Dr. C. Krah, Apotheker:
Kilic, Fred. Rommel,
Oscar Siebert, Otto
Lebert, Louis Schild,
W. Schild, C. Wahl
Wwe. Sch. Borsaleff.

Wer

bestellt sich zur Übernahme einer
Zigarette mit Ringobetrieb in
Wiesbaden, Anfrage unter W.
N. 2673 an Exp. 2982

Verkaufen. Exp. diese garant.
Prospekte u. frei d. Zimmer-
mann & Co., Heidelberg. 4265

Frau Maralegal wohnt Schwal-
bacherstr. 27, Wd. 3 Tr. r. 8897

Die Dr. med. Hair von
Asthma

sich selbst und viele hunderte Pa-
tienten heilt, leitet unentgeltlich
dieses Schrift. 802 86

Contag & Co., Prizgia.

Arbeits-Nachweis.

Kügel u. für alle Rührst. können wir bis
11 Uhr Vormittags
in unserer Expedition empfangen.

Stellen-Gesuche.

Krankepfleger und
Masseur, ärztlich geprüft und
bestens empf. empfiehlt sich für
alle in dieser Fach einschlagenden
Arbeiten bei bill. Berechnung.
9087 Kreis Str. Kellerstr. 22.

Jemand

in allen Zweigen des Haushaltes
durchaus tüchtig, sucht für einige
Stunden des Nachmittags Be-
schäftigung. Ndb. in d. Exped. d.
Blattes. 9506

Eine J. Frau sucht Monatshefte.
Dehmerstr. 33. 9581

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Ein Herr
gekauft, gleich an w. Orte wohn-
z. Verkauf anst. Cigarren an
Wirt, Händler u. Verg. M. 120
per Mt., aus. b. Prov. A. Ried
& Co., Hamburg. 817/87

Junger Mann

für leichte körperliche Arbeit gef.
Schwalbacherstr. 22, St. Buran.
9612

Wer bessere Stelle sucht,
verl. die „Neue Salzengasse“.
Frankfurt a. M. 7950

Ein braver Junge für leichte
Beschäftigung gesucht.
Waldstraße 12, 2. St. r.

Buchbinderlehrling bei so-
fortiger Bezahlung gesucht.
Joseph Rind. Buchbinderi.
Friedrichstr. 14. 7680

Verein für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis

im Rathhaus. - Tel. 2377
ausführliche Veröffentlichung
öffentlicher Stellen.
Abteilung für Männer
Arbeit finden:

Reisende/Dreher
Wärter
Geld. Arbeiter
fg. Kaufmann f. i. Baden.
Sattler
Bau Schloffer
Tag-Schneider
Schneider
Schuhmacher
Bühnen: Schreiner, Schloffer
Meister (Schweizer)

Arbeit finden

Schreiner
Herrschafts-Gärtner
Blaser
Kaufmann
Koch
Käfer
Maler
Sattler
Monteur
Maschinen - Feuert
Schmied
Schneider
Schreiner
Spengler - Installateur
Tapezierer
Bedrucker: Conditor
Kassierer
Büroangestellte
Herrschaftsdiener
Hausdiener
Einfachere
Kutcher
Herrschafts-Kutscher
Portier
Tagelöhner
Landwirtschaftliche Arbeiter
Krankenschwäger
Bau-Meister
Kloster

39. Mädchen vom. von 8-11
gel. Wöhrerstr. 15, 1. 9434

Mädchen

von 17-20 Jahren, protest., in
H. Familie nach Kreisstädten ge-
nügt. Kochen nicht nötig, da
gegen im Sommer etwas im
Garten beschäftigt sein. Schriftliche
Ankündigen unter O. G. 1901 an
die Exped. 9315

Im Anfertigen v. Damen-
Garderobe empfiehlt sich.

9315 Wöhrerstr. 107, 4.

Hüte

w. nach d. neuesten Mode bill. garniert.
7631 Waldstr. 25, 1. r.

Mädchen i. das Kleiderm. v. l.

Ndb. Wöhrerstr. 41, 2. 9384

Continent. Haus- u. Kinderkleider
Wöhrerstr. v. bill. angef. in u. o.
dem Hause. Drantenstr. 37, St. 6.
Part. 9595

Ein Mädchen i. Beschäftigung im
Büchsen u. Bogen. Ndb. Wal-
denstraße 25, St. B. 9 95

hohe Provision

und zu sehr billigen Verkaufs-
preisen wird zur Aufnahme von
Wagen-Commissionen ein